Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 12. Августа.

№ 91. **Freitag, 12. August.** **1866.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem zum Gute Seyershof verzeichneten **Spritz Bosch**, welcher sich durch Beschaffung eines Stellvertreters vom Militairdienst befreit hat und mit seinem Freibrief als Legitimation versehen und das Sattlerhandwerk betreibend angeblich in Livland umherzieht, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben in Veranlassung der von seinem Stellvertreter Carl Sieberg wider ihn angebrachten Forderung im Ermittelungsfalle unverzüglich vor das 6. Rigasche Kirchspielsgericht zu sistiren. Nr. 2320.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem am 10. August c. zwischen 7 und 8 Uhr Morgens aus den Anstalten zu Alexandershöhe entwichenen Sträfling, dem Lemsalschen Bürgerokladisten **Carl Friedrich Korff**, die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich den genannten Anstalten zuzusenden.

Signalement des Korff: Alter 25 Jahre, Wuchs groß und kräftig, Gesicht oval, Haare hellbraun und lockig, Augen groß und grau, Brauen hellbraun, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, Kinnbart hellbraun, besondere Kennzeichen keine; bekleidet war derselbe mit einem segelleinenen Hemde und mit blaugestreiften leinenen Hosen.

Außerdem hat der Korff mittelst Einbruchs gestohlen und mitgenommen: einen alten grünen und einen alten blauen Tuchüberrock, ein Paar alte schwarze Tuchbeinkleider, eine Weste, ein Hemd und ein Paar Stiefeln. Nr. 2373.

Da zufolge Unterlegung des Wendenschen Ordnungsgerichts dem Prikaschtschik des Remonteuren der Riga-Pleskauschen Chaussée, zur Stadt Dünaburg verzeichneten Mesttschanins Matwei Grigorjew **Afonasjew**, dessen Taschenbuch enthaltend circa 100 Rbl. S. in verschiedenen Creditbilleten, zwei Photographien und einen **Jahres-Placatpaß** des Bittstellers vom Februar d. J. am 9. Juli c. **abhanden gekommen**, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch aufgetragen, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, von der Dünaburgschen Stadtduma ausgestellten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Placatpaß kein Mißbrauch getrieben, selbiger vielmehr dem Inhaber abgenommen und mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 944.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Rigaschen Steuerverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge des Allerhöchst bestätigten Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 23. November 1865 sub Nr. 57,180 die Entgegennahme der **Krons-Immobiliensteuer pro 1866** im Laufe des Septembermonats in der Canzellei der genannten Verwaltung stattfinden wird.

Riga-Steuerverwaltung, den 11. August 1866.
Nr. 1860.

Wenn das Domicil des Herrn **Gustav Behaghel von Adlerskron**, dem ein diesseitiger und ein vom Erlauchten Livländischen Hofgerichts-Departement in Bauer-Rechtssachen ergangener Abscheid zu publiciren sind, trotz mehrfach wiederholter Nachforschungen nicht hat ermittelt werden können, als hat der Herr Gustav Behaghel von Adlerskron hiemit edictaliter angewiesen werden sollen, sich binnen 6 Wochen a dato, d. h. bis zum 12. September c. hierselbst zur Publication vorgedachter Abscheide zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist die qu. Abscheide als förmlichst publicirt angesehen und hiernächst, was Rechtens ist, statuirt werden wird.

Wolmar, den 3. August 1866. Nr. 2644. 3

Sämmtliche Polizeiverwaltungen werden hierdurch ersucht, den von seinem Dienstorte eigenmächtig sich entfernt habenden Dentschick Brongislaw **Krempolsky**, 31 Jahr alt, 2 Arschin 5 Werschok groß, Haare und Augenbrauen blond, Augen grau, im Betreffungsfalle arrestlich an das Walksche Ordnungsgericht abzufertigen.

Walk-Ordnungerícht, den 3. August 1866.
Nr. 3571.

Von dem Gemeindegericht Zarnikau werden hiermit alle Land- und Stadt-Polizeien aufgefordert, den hierselbst verzeichneten **Jacob Sihlit**, verheirathet, 43 Jahre alt, als unverpaßt und steuerrückständig, wo derselbe sich aufhalten sollte, genanntem Gemeindegerichte arrestlich zuzuschicken.

Zarnikau, am 12. Mai 1866.

Das Pernausche Ordnungsgericht macht desmittelst bekannt, daß der diesjährige **Kurkundsche Markt am 29. August d. J. abgehalten werden wird.**

Pernau-Ordnungsgericht, den 1. August 1866.
Nr. 2170. 2

Demnach dem Siggundschen Gemeindegerichte **der Wohnort des Tennis Daugel unbekannt** ist, als wird derselbe peremtorisch aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato dieser Edictalladung, das ist zum 13. September c. diesem Gemeindegerichte vorzustellen, widrigenfalls in der bei dieser Behörde anhängigen Schuldforderungssache des Woldemar Garklaw gegen ihn, diesseits ohne weitere Vernehmung ein Urtheil gefällt werden wird.

Siggund, den 2. August 1866. Nr. 56. 2

Anzeige für Kur- und Livland.

Der gewesene Besitzer von Ilgen, Herr Ludwig von Lochow hat diesem Gemeindegerichte mehre seinem Vorgänger im Besitze Ilgens Herrn Gäthgens gehörigen Sachen übergeben. Diese Sachen befinden sich in einem unverschließbaren Schrank und bestehen aus Küchen- und Tischgeschirren, einer Matratze, zwei Kissen und etwas Linnen, und sind von dem gewesenen Bevollmächtigten des genannten Herrn Gäthgens, Herr Fromann bei seinem vor mehr als 4 Jahren erfolgten Abzuge von Ilgen hinterlassen worden. Wenn nun der Aufenthaltsort des Herrn Gäthgens sowol, als auch der des Herrn Fromann dieser Gerichtsstelle unbekannt ist, dieselbe aber die weitere, mit Inconvenienzen verknüpfte Aufbewahrung der qu. Sachen nicht fortführen kann, so ersucht sie desmittelst den Herrn Gäthgens oder dessen Bevollmächtigten, die mehrerwähnten Gegenstände gegen Erlegung der Insertionskosten binnen 6 Wochen a dato hier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls wird mit selbigen Sachen wie mit herrenlosem Eigenthum verfahren werden.

Ilgen im Illuxtschen Kreise, am 27. Juni 1866.
Nr. 19. 3

Proclamata.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen **Generalconcurssache des** hiesigen Kaufmanns **Robert Sigismund Birkenstädt** der Erlaß eines Proclams zum Concurse der Gläubiger und zur Zusammenberufung der Schuldner nachgegeben worden, werden von diesem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 1. Februar 1867 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigericht, den 1. August 1866. Nr. 498. 3

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-

Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Kreisdeputirte A. von Freymann als Besitzer des im Wolmarschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen **Gutes Nurmis** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde:**

1) Rimuischneek, 21 Thl. 10 Gr. groß, auf den Bauer Sander Gulbis für den Preis von 4200 Rbl. S.,

2) Leep, 22 Thl. 30 Gr. groß, auf den Bauer Peter Breide für den Preis von 4000 Rbl. S.,

3) Kalno Kieck und Leies Kieck, 46 Thl. 4 Gr. groß, auf den Bauer Peter Podding für den Preis von 8000 Rbl. S.,

4) Kauk, 27 Thl. 53 Gr. groß, auf den Bauer Mikkel Abolting, für den Preis von 5500 Rbl. S.,

5) Pesch, 28 Thl. 51 Gr. groß, auf den Bauer Kaspar Welm für den Preis von 5000 Rbl. S.,

6) Sarkaufal, 21 Thl. 10 Gr. groß, auf den Bauer Indrik Abolting für den Preis von 4000 Rbl. S.,

7) Gehrke, 21 Thl. 10 Gr. groß, auf die Nurmische Gemeinde für den Preis von 3500 Rbl. S., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 7 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Nurmis ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Ansuchen willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jeden, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 7 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 7 Nurmischen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 3. August 1866. Nr. 2628. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach die Frau Gräfin Amalie von Mellin, geb. von Oettingen, in Assistenz ihres Gemahls des Herrn Grafen Georg von Mellin, als Erbbesitzerin des im Fellinschen Kreise und Karkusschen Kirchspiele gelegenen Gutes **Böcklershof**, durch ihren Bevollmächtigten und Sohn den Herrn Grafen Carl August Ferdinand von Mellin hierselbst darum nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß nachstehende zum Gehorchslande des Gutes **Böcklershof** gehörige **Gesinde** und zwar:

1) All Unniwerre Nr. 20, groß 17 Thl. $21^{39}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Jöggi für den Kaufpreis von 3145 Rbl. 75 Kop.,

2) Odra Nr. 30, groß 19 Thl. $53^{52}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Groß für den Kaufpreis von 3475 Rbl.,

3) Lüldi Nr. 33, groß 16 Thl. $8^{7}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Henn Jerw für den Kaufpreis von 3100 Rbl.

4) Purike Nr. 34, groß 22 Thl. $8^{49}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Hans Wallas für den Kaufpreis von 3800 Rbl.,

5) Wöngi Nr. 25, groß 29 Thl. $52^{89}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Johann Raud für den Kaufpreis von 5813 Rbl.,

6) Kirbo Nr. 35, groß 22 Thl. $62^{19}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Jaak Ertel für den Kaufpreis von 4100 Rbl.,

7) Lüldi Nr. 32, groß 19 Thl. $11^{40}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Märt Ackerberg für den Kaufpreis von 3580 Rbl., endlich

8) Roso Nr. 31, groß 17 Thl. $54^{57}/_{112}$ Gr., auf den Bauer Peter Palits für den Kaufpreis von 3257 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß genannte Grundstücke mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien den Käufern als freies von allen auf dem Gute Böcklershof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung gedachter Grundstücke nebst zugehörigen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. h. bis zum 23. Januar 1867, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen; als wonach denn ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Fellin, Kreisgericht den 23. Juli 1866.

Nr. 1288. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den **Nachlaß** des hierselbst verstorbenen, zur Dörptschen Gemeinde verzeichneten Tracteur-Inhabers **Franz Wilhelm Mignot** entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 14 September 1867 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll, wonach sich Jeder, den solches angeht zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 3. August 1866.

Nr. 910. 3

Vom 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Naukschenschen Müllers, Hannöverschen Unterthans Ferdinand **Schüler** irgend welche Anforderungen als Gläubiger machen zu können vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato, spätestens also den 23. Januar 1867 bei diesem Kreisgerichte zu melden und ihre Ansprüche zu begründen unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr mit irgend welchen Ansprüchen zugelassen werden, sondern gänzlich präcludirt sein soll, mit den Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Ranzen, im 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 23. Juli 1866. Nr. 2053. 1

Torge.

Diejenigen, welche die theilweise **Entwässerung des** an der Eisenbahnlinie unter Klein-Jungfernhof belegenen **wüsten Terrains** durch Anlegung von Gräben übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich zu den zu solchem Behufe auf den 11. und 16. August c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber behufs Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung des erforderlichen Saloggs bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 8. August 1866.

Nr. 1075. 1

Лица, желающія принять на себя осушеніе пустопорожнаго мѣста, состоящаго по линіи желѣзной дороги подъ имѣніемъ Малымъ Юнгфернгофомъ посредствомъ проведенія рвовъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 11. и 16. Августа настоящаго года, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для подписки условій и представленія залоговъ. № 1075. 1

Рига-Ратгаузъ, 9. Августа 1866 года.

Von der Wendenschen Bezirks-Verwaltung der Reichs-Domainen wird desmittelst bekannt gemacht, daß zur **Verpachtung des** im Wendenschen Kreise, Ronneburgschen Kirchspiele belegenen, 60 Dessätinen großen publ. **Marzenhoffschen Morrastlandes** auf 3 Jahr d. i. vom 1. Januar 1867 bis dahin 1870 am 9. und 12. September c hierselbst Torge abgehalten werden sollen.

Die näheren Bedingungen können vorher in der Kanzellei dieser Behörde eingesehen werden.

Wenden, Bezirks-Verwaltung den 6. August 1866. Nr. 1538. 3

Diejenigen, welche die Lieferung und die Errichtung dreier Wachthäuser für die Sitzen des Petersburgschen und Moskauschen Stadttheils übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich zu den zu solchem Behufe auf den 16. und 18. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen — zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Nr. 1086. 2

Лица, желающіе принять на себя поставку и сооруженіе трехъ караульной для съѣзжихъ домовъ на С. Петербургскомъ и Московскомъ форштатахъ — приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ Рижской Коммисіи Городской Кассы 16-го и 18-го сего Августа, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій. № 1086. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die **Abgabe der Straßenbeleuchtung** oder Lieferung von 200 Wedro Leuchtspiritus, sowie für die Lieferung der für die Stadtverwaltungen erforderlichen Lichte, 100 Bretter, 70 Faden Brennholz, 50 Loof Kalk und 300 Pud Stroh, beim hiesigen Stadt-Cassa-Collegio am 31. d. M. ein Torg und am 7. September c. der Peretorg abgehalten werden soll und etwaige Liebhaber sich an den bezeichneten Tagen, Vormittags um 11 Uhr, zur Verlautbarung ihrer Forderung und Mindestforderung im Locale des Cassa-Collegii einzufinden haben. Nr. 731. 2

Fellin-Rathhaus, am 1. August 1866.

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея фуража, а именно: для С. Петербурга овса до 12,500 четвертей, сѣна до 55,000 пудъ и соломы до 14,650 пудъ и для загородныхъ мѣстъ сѣна до 20000 пудъ и соломы до 6000 пудъ и на перевозку изъ С. Петербурга въ загордныя мѣста овса до 4000 четвертей, къ торгу 22. и переторжкѣ 27. числъ Августа сего года отъ 10 часовъ утра до 2 пополудни въ Придворную Конюшенную Контору съ тѣмъ, чтобы залоги и документы на право торговли были представлены заблаговременно до торговъ, подробныя же кондиціи на эту поставку можно видѣть въ оной Конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней отъ 10 часовъ утра до 2 по полудни. № 2489. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Псковскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться состоящее Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, въ пустошахъ Ломнино, Булдановой и Фехновскій заводъ, имѣніе Надворнаго Совѣтника Петра Потапова, въ немъ находится земли: 1) въ пустошѣ Булдановой 264 дес., состоящей подъ строевой и дровяной опустошенной дачей и частію до 30 дес. неудобной мѣстами; 2) въ пустошѣ Ломнино 285 дес., изъ коихъ 197 дес. подъ опустошенной строевой и дровяной дачей и 88 дес. подъ неудобными мѣстами; 3) въ пустошѣ Фехновскій заводъ до 230 дес. подъ дровянымъ лѣсомъ, кустарниками и заросшими покосными мѣстами, а всего во всѣхъ трехъ пустошахъ состоитъ земли 779 дес.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 29. Сентября 1866 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 1378 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

16. Іюля 1866 года. № 4888. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться, состоящее Полтавской губерніи, Переяславскаго уѣзда, въ мѣстечкѣ Бориспо-

лѣ, имѣніе Коллежскаго Секретаря Григорія Мельниковскаго, въ коемъ находится: земли 1 дес. 1045 саж съ фруктовыми деревьями, обнесенной досчатымъ заборомъ и хворостяннымъ плетнемъ; на этой землѣ имѣются строенія: деревянный домъ на кирпичномъ фундаментѣ о 9 комнатахъ съ двумя передними, старый, но прочный, крытый дранью, деревянный флигель, на кирпичномъ фундаментѣ, крытый соломою подъ глину, о 4 комнатахъ, съ прихожею, сенцами и кухнею съ сеньми, — другой флигель деревянный, на кирпичномъ же фундаментѣ, крытый соломою подъ глину, въ коемъ устроена кухня, съ сеньми и чуланомъ, оба эти флигеля старые но прочные. Строеніе изъ сосновыхъ пластинъ, рубленное, крытое соломою подъ глину, въ коемъ баня съ предбанникомъ и сеньми, — амбаръ изъ сосновыхъ пластинъ, крытый соломою подъ глину, — ледникъ, съ устроенною на немъ кладовою изъ сосновыхъ пластинъ, крытый соломою подъ глину, конюшня изъ досокъ, забранныхъ въ шулы, крытая въ одинъ скатъ соломою подъ глину, — колодезь съ подъемнымъ колесомъ, — погребъ покрытый землею, съ деревяннымъ навѣсомъ ветхій, — комора изъ сосновыхъ пластинъ, безъ полу, потолка и крыши съ одними только стропилами, мельница топчакъ, изъ сосновыхъ пластинъ, забранныхъ въ шулы, крытая соломою подъ глину, съ пристроенною при ней конюшнею, старая но прочная, — сушильня изъ сосновыхъ пластинъ, забранныхъ въ шулы, крытая соломою.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 10. Октября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 3500 руб., желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

29. Іюля 1866 года. № 5158. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Подольскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ частнымъ лицамъ и казнѣ, будетъ продаваться состоящее Подольской губерніи, Летичевскаго уѣзда, 2. стана, въ колоніи Бзовой, имѣніе поселенныхъ на собственной землѣ Евреевъ той колоніи, въ коемъ находится земли: подъ усадьбами и огородами 6 дес. 1546 саж., пахатной 34 дес. 1129 саж., полянъ въ лѣсу 6 дес. 2051 саж.; сѣнокосной 5 дес, 2246 саж., подъ лѣсомъ старымъ и молодымъ разнаго рода 212 дес. 2383 саж., подъ прудомъ 1970 саж., подъ дорогами 1 дес. 1551 саж.; въ другомъ мѣстѣ подъ усадьбами, огородами и домами 1 дес. 788 саж., пахатной 6 дес. 2295 саж., сѣнокосной въ лѣсу 2 дес. 468 саж., лѣсу именуемаго запустошь 16 дес. 2223 саж., итого всей земли съ лѣсомъ 296 дес. 1850 саж. Въ этой колоніи имѣется 16 усадбъ съ небольшими домами и хозяйственными строеніями, занятыхъ самими владѣльцами колоніи, евреями; кромѣ того мельница на прудѣ, деревянная, старая и разоренная, баня новая, еврейскій молитвенный домъ, еще не оконченный и въ лѣсу состоящемъ въ колоніи Бзовой два дома деревянные старые, именуемые хуторомъ, съ огородомъ и фруктовымъ садомъ. Изъ хозяйственныхъ принадлежностей плуговъ 4, боронъ 6, возовъ 7, ралъ 14, лошадей 13, воловъ 2, коровъ 21, яловокъ 4.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 30. Сентября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 2961 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 5120. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Псковскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться состоящее Псковской губерніи въ городѣ Торопцѣ имѣніе Торопецкаго 2. гильдіи купца Петра Николаева Лекарева, въ коемъ находится усадьба, мѣрою на фронтѣ 15 саж., и по задней сторонѣ 19 саж.; въ длину же отъ сѣнной площади вплоить до озора Соломина; на этой усадьбѣ двухъ-этажный домъ, изъ коихъ первый этажъ кирпичный, а вторый деревянный, крытый тесомъ о 8 жилыхъ комнатахъ въ нижнемъ, и о 7 въ верхнемъ этажѣ, съ двумя прихожами; рядомъ съ этимъ домомъ по лѣвую сторону каменное помѣщеніе для питейнаго заведенія, флигель деревянный, крытый тесомъ о 3 комнатахъ, ледникъ съ сѣноваломъ, два сарая, каретный и хлѣбный, конюшня, крытая тесомъ и 3 повѣтки, изъ коихъ въ одной кухня и баня; передній дворъ мощенъ булыжникомъ.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 6. Октября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 5180 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

29. Іюля 1866 года. № 5195. 2

Отъ С- Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Харьковскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться состоящее Харьковской губерніи, Сумскаго уѣзда, 1. стана, въ дачахъ при деревнѣ Глыбной, имѣніе поручика Ивана Подольскаго, въ коемъ находится земли: а) полустроеваго лѣса въ урочищѣ Месевриномъ 12 дес. 699 саж. и б) дровянаго лѣса въ урочищѣ за хуторомъ Глыбнянскимъ, за поляною 17 дес. 688 саж. а всего въ двухъ урочищахъ 29 дес. 1387 саж.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 27. Сентября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Означенное имѣніе оцѣнено въ 2168 руб.

Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

16. Іюля 1866 года. № 4848. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Харьковскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга Титулярному Совѣтнику Петрову по заемному письму капитала съ процентами 6033 руб. $22\frac{1}{2}$ коп. будетъ продаваться состоящее Харьковской губерніи, Богодуховскаго уѣзда, 2. стана, въ дачахъ Села Марьинскаго имѣніе Коллежскаго Регистратора Митрофана Александрова Уварова, въ коемъ находиться земли пахатной и сѣнокосной 140 дес.

Продажа. сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 3. Октября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Означенное имѣніе оцѣнено въ 4200 руб. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

19. Іюля 1866 года. № 4734. 1

Auction.

Auction von Wagenschmiere.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 19. August d. J., Mittags 2 Uhr, im Naumowschen Speicher, in der Altstadt Nr. 4 eine Parthie

Belgischer Wagenschmiere

in verschiedenen Gebinden meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. Ed. Frantzen, Börsenmakler. 2

Публичная продажа колесной мази.

Съ дозволеніемъ Ветгерихта будетъ продаваться съ публичнаго торга за наличныя деньги въ Пятницу 14. Августа с. г. въ 2 часа пополудни, въ альтштадтѣ въ амбарѣ Наумова за № 4

Партія Бельгической колесной мази

въ разныхъ боченкахъ.

Эд. Франценъ, биржевой маклеръ. 2

Für den Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Zur Anwendung des Salpeters beim Einpöckeln der Fleischwaaren, wie auch als Zusatz zur Cervelatwurst.

Von Prof. Dr. Artus.

So lange der Salpeter zum Einsalzen und Einpöckeln der Fleischwaaren angewendet wird, eben so lange wird derselbe in einer Weise meistens gebraucht, ja gemißbraucht, daß man eher wünschen möchte, daß derselbe zu obigem Zwecke gar nicht mehr angewendet würde und warum? Weil derselbe in der Regel in einer Quantität verwendet wird, wodurch geradezu die Fleischwaaren auf den Organismus schädlich wirken müssen, während der Salpeter (Kali und Salpetersäure) sonst in den Händen eines erfahrenen Arztes in kleinen mäßigen Gaben als ein sehr geschätztes Arzneimittel bei allen heftigen Entzündungen, mit Ausnahme der Magen-, Darm-, Leber-, Pankreas- (Bauchspeicheldrüse-), Nieren- ꝛc. angewendet wird und als solches sich einen bedeutenden Ruf erworben hat, erzeugen große Gaben gastroenteritische (Magen-) Affectionen, Schwindel, Ohnmachten und Anästhesie (Empfindungslosigkeit), ja selbst kleine fortgesetzte Gaben bewirken Verdauungsstörungen aller Art, dicken Zungenbeleg, Mattigkeit, kleinen Puls, kalte blasse Haut und größere Gaben wirken selbst tödtlich, dafür spricht folgender Fall, den der Herr Verf. unter den ihm bekannt gewordenen Fällen hier zur Warnung mittheilt. Eine Frau wollte ein Abführmittel nehmen, forderte deshalb in einem Specereiladen $1\frac{1}{2}$ Unzen Bittersalz, erhielt aber statt dessen aus Versehen Salpeter und starb, trotz aller angewandten Rettungsmittel, in Folge der Wirkung dieses Salzes.

So erhielt der Verf. ferner vor Kurzem von einem auswärtigen Arzte eine Cervelatwurst mit dem Bemerken zur Untersuchung zugeschickt, daß er stets nach häufigem Genusse der Wurst, von gleicher Masse bereitet, üble Zufälle und namentlich heftige Verdauungsstörungen beobachtet habe. Die betreffende Wurst hatte ein sehr schönes Ansehen, schön roth und im Ganzen sehr einladend; allein bei genauer Untersuchung wurde zwar kein fremder Körper der Wurst beigemengt, allein eine verhältnißmäßig ziemliche Quantität Salpeter zugefügt gefunden, die hinreichend war, bei anhaltendem Genusse die üblen Zufälle hervorzubringen, die bereits bei mehreren Individuen, die von der Wurst genossen hatten, vorlagen, und veranlaßte dies den Verf. zur Veröffentlichung vorliegender Mittheilung.

Um daher eventuell für alle Fälle einen sicheren Maßstab für die Anwendung des Salpeters zum Pökeln und Einsalzen der Fleischwaaren zu gewinnen, haben wir uns zunächst die Frage vorzulegen: Zu welchem Zwecke wird denn überhaupt der Salpeter zum Einsalzen und Pöckeln der Fleischwaaren angewendet? Diese Frage kann, nachdem eine Reihe Versuche mit venösem Blute und Fleischsorten angestellt worden, dahin beantwortet werden, daß die salpetersauren Salze als sehr sauerstoffreiche, auf das Blut oder die Blutkörperchen im Fleische eine analoge Wirkung ausüben, wie der Sauerstoff beim Athmen, wodurch eine Verwandlung des venösen Blutes in arterielles stattfindet und dadurch zugleich das dunklere venöse Blut eine hellrothe Farbe annimmt; also das dunklere venöse Blut eine hellrothe Farbe annimmt; also der Salpeter hat hier keinen anderen Zweck, als den Fleischwaaren ein schöneres Ansehen zu ertheilen.

Es fragt sich nun, welche Quantitäten Salpeter sind hier nothwendig, um eine bestimmte Menge Fleisch schön roth zu färben, oder vielmehr, um die rothe Blutfarbe zu erhalten, damit das Fleisch und die Waaren mit der Zeit nicht mißfarbig erscheinen. Auch in dieser Weise sind von dem Hrn. Verf. Versuche angestellt worden, in Folge dessen er gefunden, daß auf 1 Ctr. Fleisch 4 Loth Salpeter vollständig genügen. Auf diese Weise wird dem obigen Zwecke vollständig Rechnung getragen und man erhält bei sonst gut eingeleitetem Verfahren des Einpökelns eine Waare, die ihr schönes Ansehen behält, nicht salzig schmeckt und in keiner Weise der Gesundheit nachtheilig werden kann, was um so wünschenswerther, ja nothwendig erscheint, da lange anhaltender Genuß von eingesalzenen Speisen der Gesundheit nachtheilig ist, was man namentlich bei Seefahrern, welche lediglich auf eingepöckelte Fleischwaaren angewiesen sind, trifft, die in Folge dessen häufig vom Scorbut heimgesucht werden. Das eingesalzene Fleisch ist an und für sich schon der Gesundheit nachtheilig und muß es, weil damit beim gewöhnlichen Verfahren des Einpökelns den Fleischwaaren gerade die wirksamsten und nahrhaftesten Bestandtheile entzogen werden.

(Nach d. neuest. Erfind.)

Ein neues Verfahren zur Aufschließung von Knochen für landwirthschaftliche Zwecke.

Prof. v. Liebig macht in den „Annal. d. Chemie und Pharm." auf ein Verfahren des Prof. Ilienkoff zur Aufschließung von Knochen aufmerksam, welches sich durch seine Einfachheit und Zweckmäßigkeit für Gegenden, wo Holzasche noch leicht und wohlfeil zu haben, so sehr empfehle. Für die vollständige Erweichung der Knochen sei es wichtig, das Gemenge von Kalk, Asche und Knochen stets feucht zu erhalten und ein Zusatz von Gyps dürfte diesen Dünger für manche Früchte vielleicht wesentlich verbessern.

Prof. Ilienkoff in Moskau schreibt dem Professor v. Liebig: „Im Winter 1864 war ich eingeladen, einige populäre Vorträge über die wichtigsten Fragen der Pflanzen-

ernährung und über die Bedeutung der Düngemittel für Pflanze und Boden im Landwirthschaftlichen Museum zu Petersburg zu halten. Indem ich über die Wichtigkeit der Phosphate für unsere, ausschließlich dem Kornbau gewidmete Dreifelderwirthschaft mit besonderem Nachdrucke zu sprechen beabsichtigte und auf diesen Gegenstand meine Gedanken richtete, kam ich zur Ueberzeugung, daß in Rußland die Nichtanwendung der Knochen als Düngemittel, trotzdem daß dieselben fast überall zu billigen Preisen zu haben sind, hauptsächlich darin ihren Grund hat, daß der russische Landwirth keine Mittel besitzt, dieselben in passendem Zustande bequem zu erhalten. Die Anzahl der Knochenmehlbereitungsfabriken ist verschwindend klein und die Entfernungen so entsetzlich groß, die Geldausgabe für einen Gegenstand, dessen Nützlichkeit einem ungebildeten Landwirth noch zweifelhaft ist, erscheint so verschwenderisch, daß man sich nicht wundern kann, daß ungeheure Massen von Knochen unbenutzt verloren gehen, und daß die Knochendüngung in Rußland fast ganz unbekannt bleibt, nur die Ostseeprovinzen ausgenommen. Die Quantität Knochen, welche ins Ausland ausgeführt wird oder in der einheimischen Zuckerindustrie eine nützliche Anwendung findet, ist höchst gering für das ganze Reich."

„Mir schien es wichtig, ein Mittel zu finden, welches jedem kleinen Landwirth zugänglich wäre, um den Knochen, die er in seiner Umgebung sammeln kann, einen zur Düngung geeigneten Zustand zu geben. Da bei unseren klimatischen Verhältnissen in jeder Haushaltung große Quantitäten Holzasche sich anhäufen, so fiel es mir ein, die Zersetzung der Knochen durch Alkalien zu versuchen. Mein erster Versuch bestand darin, daß ich einige Knochen in einer Aetzkalilösung von 10 Proc. Kaligehalt liegen ließ. Nach einigen Tagen waren die Knochen sehr stark angegriffen und mit einem Holzspatel konnte man von ihrer Oberfläche eine weiche, dem frischgeronnenen Casein ähnliche Masse abschaben; diese weiche Masse mit größeren Quantitäten Wasser versetzt, bildete eine Emulsion, sie bestand aus einer kalischen Osseinlösung, in welcher der phosphorsaure Kalk im feinsten Zustande suspendirt war. Eine Woche reichte hin, um die Knochen vollständig in solchen Zustand überzuführen. Aehnliche Wirkung leistete ein Gemisch von $KOCO_2$lösung und Aetzkali in passenden Quantitäten genommen und ich konnte erwarten, daß eine Mischung von Holzasche und Aetzkalk zu einem Brei mit Wasser versetzt auch zersetzend auf die Knochen wirken wird. Bei meinem Vortrage theilte ich diese Thatsachen mit, zeigte auch einige Präparate und ersuchte, in dieser Richtung weitere Versuche anzustellen, um ein für die Praxis geeignetes Verfahren zu finden. Mein Freund A. Engelhardt, dem ich schon früher meine Idee mitgetheilt habe und der auch meinem Vortrage beiwohnte, hat nun wirklich sehr viele Versuche in dieser Richtung angestellt und ihm gebührt die Ehre, den russischen Landwirthen eine sehr einfache, für jede kleine Wirthschaft ausführbare Zubereitungsmethode der Knochen gezeigt zu haben. Engelhardt hat seine Versuche und die auf dieselben begründete Zubereitungsmethode in russischen landwirthschaftlichen Zeitschriften der Oeffentlichkeit übergeben. Ich entnehme daraus folgendes Beispiel.

„Enthält die Holzasche 10 Pro. $KOCO_2$ und will man 4000 Pf. Knochen in Arbeit nehmen, so muß man dazu 4000 Pf. Asche, 600 Pf. Aetzkalk und 4500 Pf. Wasser verwenden. Dabei verfährt man auf folgende Weise: Man gräbt eine 2 Fuß tiefe Grube von solcher Länge und Breite, daß sie 6000 Pfd. des Gemisches fassen könnte; nebenbei wird eine zweite um 25 Proc. größere Grube gegraben. Die Gruben werden mit Brettern ausgelegt. Zuerst löscht man den Kalk zu einem Pulver und vermischt ihn mit der Holzasche; mit dieser Mischung werden 2000 Pfd. Knochen in der kleineren Grube schichtenweise bedeckt, die Masse mit 3600 Pfd. Wasser versetzt und sich selbst überlassen. Von Zeit zu Zeit setzt man kleine Quantitäten Wasser zu, um die Masse feucht zu erhalten.

Bemerkt man, daß die erste Portion Knochen so weit zersetzt ist, daß sie beim Reiben zwischen den Fingern wie eine schmierige weiche Masse sich zertheilen lassen, so wird die zweite Hälfte der Knochen in der größeren Grube mit dieser Masse schichtenweise bedeckt und der weiteren Zersetzung überlassen. Ist auch diese zweite Portion Knochen zersetzt, so läßt man die Masse abtrocknen, indem man dieselbe aus der Grube herausnimmt. Zuletzt, um ihr eine pulverige Beschaffenheit zu geben, setzt man 4000 Pfd. trockenes Torfpulver oder trockene vegetabilische Erde zu. Dieses Gemisch wird mehreremale umgeschaufelt und kann in diesem Zustande auf die Felder gebracht werden. In der erwähnten Schrift von Engelhardt sind viele Versuche über die Wirkung der Alkalien in ätzendem und kohlensaurem Zustande auf die Knochen in der Kälte und beim Kochen beschrieben, welche ich nicht weiter berühre, da diese Zeilen nur den Zweck haben, Ihnen über diese neue Zubereitung der Knochen auf chemischem Wege eine Mittheilung zu machen."

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 12. August 1866.

Bekanntmachungen.

P. van Dyk

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck**

Niederlage

von

Maschinen, Ackergeräthen und Gusswaaren,

empfiehlt sich zur Entgegennahme von Bestellungen nach vorhandenem Muster-Sortiment und hält stets einigen Vorrath aus seinen bisherigen bewährten Bezugsquellen.

Vom Lager verkauft

Portland-Cement,
Maschinen-Oel,
Asphalt-Dachfilz,
Asphalt-Dachpappe

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck.**

Engl. Superphosphat

aus seiner Jahre lang bewährten Bezugsquelle, empfiehlt vom Lager resp. auf Bestellung

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck.**

Echte Woodsche

Mähmaschinen

für Klee und Gras, liefert zu sehr mässigem Preise, sowie Pferderechen und Heuwenden vom Lager

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus **Seeck.**

Geld-Pacht-Contracte,

in deutscher und lettischer Sprache, sind in der Livländischen Gouvernements-Typographie käuflich zu haben, **à 3 Kop.** pr. Exemplar.

Branntwein-Transport-Fässer, neue Bier-Lager-Fässer

und

Biertonnen von 100 und 110 Stof

verkauft **C. Beythien.** 5

Maschinen-Treibriemen

in allen Breiten von Hanfgespinnst, sowie

Riemenschrauben

verkauft **C. Beythien.** 5

Den Finder des **Erneuerungs-Scheins der 2. Russ. Feuer-Assecuranz-Compagnie Nr. 112,286,** welcher in Fellin oder auf dem Wege dorthin **verloren** ist, bitte ich um Zusendung desselben gegen Erstattung der Kosten.

Apotheker **L. Naritz** in Oberpahlen. 1

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Bestellungen auf **Johannis** und **Spanischen Doppel-Roggen** zur Aussaat welcher auf meinem Arrendegute **Zeemalden** in Kurland gezogen ist, werden entgegengenommen bei

Carl Chr. Schmidt.

Comptoir:

im Rathsherr **Schaarschen** Hause. 1

Naturheilanstalt für veraltete Leiden

(besonders aus Stockungen des Unterleibes und aus Rückenmarksschwäche herrührende Uebel.) **Dr. med. H. Bosse** in Marienburg, Adr. St. Romeskaln.

Angekommene Fremde.

Den 11. August 1866.

Stadt London. Hr. Artillerie-Lieut. v. Holmbladt aus dem Auslande; Hr. Candidat Beresnitzky von Moskau; Hr. Kaufmann Grenberg von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Stiel von Mastricht; Hr. Capitain Neander von Dubbeln.

St. Petersburger Hotel. Hr. Oberhofmarschall Sr. Kaiserl. Majestät Graf Schuwalow nebst Gemahlin, Hr. Generalmajor Graf Schuwalow, Hr. v. Starjatin von St. Petersburg; Hr. dimitt. Obrist v. Sommer, Hr. Baron W. v. d. Pahlen, Hr. v. Satschewanow aus Livland; Hr. Graf Komar von Dubbeln; Hr. v. d. Pahlen von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Obrist von Renngarten von Dubbeln; Hr. Inepey von Dünaburg.

Hotel Bellevue. Frau Gräfin von Tulus-Lotrek nebst Sohn von Paris; Hr. Kaufmann Lubitz von Wolmar;

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 10. August 1866.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	—	Schilling H. B.	
London	3	„	$29^5/_8$	—	Pence Sterling	
Paris	3	„	310	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 8.	9.	10.	Verk.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	82	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	85	—
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do. „	—	—	—	—	—
4 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
4 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anleihe „	—	—	—	110½	109½
5 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	85	—
5 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	99½	99
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb „	—	—	—	93	92½
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	99½	99
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	121	—
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation. v. R. 125 „	—	—	—	136	—

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.